

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichung: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM. In den Bezugsstellen. Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger Störungen des Verkehrs der Zeitung, der Lieferanten oder der Vertriebsstellen) hat der Abonnent keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Abgabe u. s. w. laut aufliegenden Tarif. Anzeigenannahme bis spätestens 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachzahlung erlischt bei Klage od. Konkurs.

Mit den Bild-Beilagen „Neue Illustrierte“ — „Mode und Heim“ — „Kobold“ —

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.
Hauptredaktion: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla
Postfachkonto: Leipzig 2148. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 136.

Nummer 116 Fernruf: 231 Freitag, den 5. Oktober 1934 Nr. 934 411 33. Jahrgang

Amthlicher Teil

Ueberwachung des Bauwesens.

Das Ortsgesetz über die Ueberwachung des Bauwesens vom 1. Monat lang während der geordneten Dienstzeit im Amt — Verwaltungszimmer — zur Einsicht öffentlich. Widersprüche sind bei Verlust des Widerspruchsrechts innerhalb dieser Frist bei der Baupolizeibehörde zu erheben.

Ottendorf-Okrilla, am 3. Oktober 1934.

Der Gemeinderat.

Personenstands- und Betriebsaufnahme.

Die Haus- und Grundbesitzer oder deren Vertreter werden ersucht, die ihnen zugegangenen Vordrucke zu den Haushaltungslisten unverzüglich an die Haushaltungsvorstände und die Vordrucke zu den Betriebsblättern an die Inhaber oder Vertreter der Betriebsstätten weiterzugeben.

Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, die ihm übermittelte Haushaltsliste nach Maßgabe der auf Seite 1 enthaltenen Anleitungen sorgfältig auszufüllen, zu unterzeichnen und spätestens bis zum 11. Oktober 1934 mittags dem Besizer des Grundstück oder seinem Stellvertreter zu übergeben.

Die Grund- und Hausbesitzer oder ihre Vertreter werden ersucht, die Haushaltungslisten und Betriebsblätter mit der für jedes Hausgrundstück nach dem Stande vom 10. Oktober 1934 auszufüllenden Hausliste unterschrieben bis 12. Oktober 1934 im Rathaus (Verwaltungszimmer) einzureichen. Die Anlagen zur Hausliste ist dem Finanzamt in Radeberg bis zum 30. Oktober 1934 unmittelbar zu übergeben.

Die vorgeschriebenen Fristen haben die Verpflichteten strikt einzuhalten. Die Erfüllung dieser Verpflichtungen kann durch Geldstrafe erzwungen werden.

Ottendorf-Okrilla, am 2. Oktober 1934.

Der Gemeinderat.

In den Fluren der Gemeinde Ottendorf-Okrilla ist alles Kartoffelstoppeln verboten.
Die Ortsbauernschaft.

Öffentliche Erinnerung zur Steuerzahlung.

An die bis zum 10. Oktober fällige Vorauszahlung auf Einkommensteuer wird öffentlich erinnert.

Nach Ablauf der Frist wird unter Berechnung von 12 v. H. Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab die Zwangsverhaftung eingeleitet werden.

Beizeitlich wird nochmals darauf hingewiesen, daß die mit Steuerzahlungen aus der Zeit vor dem 1. 1. 35 im Rückstand sind, in die Liste der säumigen Steuerzahler aufgenommen werden.

Finanzamt Radeberg, am 4. Oktober 1934.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 4. Oktober 1934.

Die hiesige Volksschule hatte heute zum Schluß ihres Jahresfestes eine besondere Freude. Die Ehrenurkunden für das diesjährige Jugendfest am 23. Juni waren eingetroffen und konnten den Siegern überreicht werden. Von den 82 Siegern wurden 5 erste Sieger ihres Jahrganges Ehrenurkunden des Schulpräsidenten. Es sind dies Heinz Ringel 1. Rn., Walter Ringel 1. Rn., Lieselotte Eddrich 1. g., Irmgard Nadel 1. Rn., Irmgard Eddrich 1. Rn.

Vorauszahlungen: Auf die im amtlichen Teil erlassene Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

Saarabstimmungskalender in Dienstgebäuden

(Spr.) Das Sächsische Gesamtministerium hat in Abänderung der Verordnung über Aushänge, Warenhandel und Wahlmengen innerhalb der Dienstgebäude vom 6. September 1933 den Betrieb des Saarabstimmungskalenders (Verf. 1 Rn.) innerhalb der Dienstgebäude zugelassen.

Verbot des Reichsbundes ehemaliger Reichswehr- und Frontsoldatenbundes e. V. (Spr.) Das Sächsische Gesamtministerium des Innern hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 den Reichsbund ehemaliger Reichswehr- und Frontsoldatenbundes (Hauptstadt Breslau) sowie den Frontsoldatenbund e. V. (früher

Front-Soldatenbund zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Frontgeneration, hauptsächlich Breslau) für das Gebiet des Landes Sachsen aufgelöst und verboten. Wer sich als Mitglied der aufgelösten Verbände betätigt, lie auf andere Weise unterstützt oder den durch sie geschaffenen organisierten Zusammenhalt weiter aufrechterhält, wird bestraft.

Amtswalterappell in Dresden

Der Kreis Dresden der DAF veranstaltete in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Sirkus Sorraani einen großen Amtswalterappell, dem 7000 Vertrauensleute beiwohnten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand eine Rede des Treuhänders der Arbeit, Stiebler, über das Einigungswort des Nationalsozialismus. Die unbekannten Kämpfer der NSD leiten heute den besten Kämpfern der Partei gleichzustellen. Kameradschaftszucht und Vertrauen machten das Wesen der DAF aus, und die Amtswalter mühten den übrigen Volksgenossen diese Tugenden vorleben; denn das schaffende Volk gestalte die deutsche Geschichte. Stiebler gab einen Rückblick über die Entwicklung der NSD, mit deren Hilfe die nationalsozialistische Revolution den Marxismus in den Betrieben und Gewerkschaften überwinden konnte.

Todesopfer des Verkehrs

Polizeihauptmann Herberger von der Landespolizei in Dresden ist durch einen Unfall ums Leben gekommen. Sein Pferd schaute an der Ecke Marien- und Carola-Allee vor einer Dampfwalze. Herberger stürzte gegen eine Verkehrsbarriere und zog sich einen tödlichen Schädelbruch zu.

In Ringel bei Wittweida wurde der 47 Jahre alte Schmiedemeister Friedrich Uhlig von einem Kraftfahrzeug überfahren und so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb. Auf der Staatsstraße in Zedlitz bei Borna fuhr der von der Schicht zurückkehrende Heizer Albert Ehold mit seinem Fahrrad gegen einen Kraftwagen und wurde durch die Windkuppelhebe geschleudert. Ehold, der verheiratet und Vater eines Kindes ist, war sofort tot.

Auf der Staatsstraße von Stollberg nach Aue wurde der vierzehnjährige Molerlehrling Walter Jungmann aus Gablenz von einem Personenkraftwagen überfahren und getötet.

Annaberg. Tödtlich wirkender Bienenstich. Der Kaufmann Oskar Fiedler in Wiela wurde beim Füttern seiner Bienenstöcke von einer Biene gestochen. Der noch rüstige Mann erlag den Folgen des Stiches, bevor der Arzt eintraf.

In Leipzig 1500 Fahräder beschlagnahmt und 44 Führerscheine entzogen

Das Polizeipräsidium Leipzig nahm seit Erlaß der Verordnung mehr als 1500 Radfahrern wegen Uebersetzung der Verkehrsordnung die Räder weg. Diese Radfahrer mußten sich, um ihre Räder wiederzuerhalten, einer Prüfung über ihre Kenntnisse der Verkehrsordnung unterziehen.

An der Zeit vom 1. Juli bis 30. September entzog das Polizeipräsidium Leipzig 44 Kraftfahrern die Führerscheine; nur zwei Fahrern wurden die Führerscheine wieder erteilt. Wenn man überlegt, daß ein Kraftfahrer schon schwere Uebertretungen der Verkehrsordnung begangen haben muß, bis das Polizeipräsidium von diesem letzten Mittel Gebrauch macht, ist die Zahl von 42 als recht hoch anzusehen.

Rückkehr von der Deutschlandfahrt

45 Angehörige der Zwickauer SA, die eine sechszehntägige 2500-Kilometerfahrt zu Rad durch Deutschland unternommen hatten, trafen jetzt wieder vollständig in Zwickau ein. Vor einer großen Menschenmenge wurden die Fahrer durch den neuen Zwickauer Oberbürgermeister begrüßt. Die Fahrer haben nicht nur für die sächsische SA im deutschen Vaterland gewonnen, sondern auch eine in der Geschichte der SA einzig dastehende Leistung vollbracht, wurden doch an einem Tag bis zu 240 Kilometer zurückgelegt. Gruppenführer Schepmann sprach den Fahrern anlässlich ihrer Durchfahrt durch Dresden in diesem Sinne seine höchste Anerkennung aus.

Dresden. Arbeitsbeschaffung durch gesteigerte Bautätigkeit. Zur Behebung der Arbeitsbeschaffung durch Förderung der Bautätigkeit faßte der Stadtrat mehrere Beschlüsse, wonach die Gewährung von Darlehen für Häuserhaltungen dahin erweitert werden soll, daß Darlehen auch für Ein- und Umbauten von Wohnungen gewährt und die jährliche Zins- und Tilgungssumme von 15 v. H. der Friedensmiete auf 10 v. H. herabgesetzt werden soll. Zur Herstellung von zunächst fünfhundert Wohnungen wird eine weitgehende Ermäßigung der städtischen Gebühren, Kosten, Beschleunigungskostenbeiträge und Straßenaufkosten sowie der Wertzuwachssteuer bewilligt. Voraussetzung dieser Erleichterungen ist, daß der Neu- oder Umbau spätestens am 1. Dezember 1934 begonnen und bis 31. Mai 1935 beendet, daß vor Baubeginn der Nachweis gesicherter Finanzierung erbracht ist und daß eine möglichst große Zahl Wohlfahrtserwerbstätiger durch Vermittlung der städtischen

Arbeitsfürsorge neu eingestellt wird. Aus den in den dreijährigen Haushaltsplan eingestellten Mitteln zur Arbeitsbeschaffung werden 100 000 RM zur Gewährung verlorener Zuschüsse für Hausinstandsetzungen im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt.

Pirna. Kind unter dem Wagen. In Bohmen wurde ein dreijähriges Mädchen von einem Kraftfahrzeug überfahren; es starb im Krankenhaus.

Neustadt. Betrunkene am Pranger. Die Polizei nahm drei Einwohner fest, von denen sich zwei in betrunkenem Zustand in öffentlichen Lokalen auffällig benommen hatten. Ferner wurde ein als gewohnheitsmäßiger Trinker bekannter Einwohner wegen unzüchtiger Handlungen an einem fünfjährigen Mädchen zur Anzeige gebracht.

Meißen. Beim Grünen verunglückt. In der Bahnhofstraße wurde der auf dem Fahrrad fahrende Student Richter beim Grünen einer Bekannten unsicher und schwankte, wobei er von einem überholenden Lastkraftwagen gestreift wurde. Richter stürzte und erlitt einen tödlichen Schädelbruch.

Leipzig. Tödlicher Straßenunfall. An der Einmündung der Rohreick in die Maniettastraße wurde der vierzigjährige radfahrende Arbeiter Richard B. aus Schönefeld von einem Fernlastzug erfasst und überfahren; er war sofort tot.

Marienberg. Es gibt neue Arbeit. Die seit dem 1. Januar 1932 stillgelegte Papiermühle der Firma Winkler in Rothenhal ist wieder in Betrieb gesetzt worden; es werden Filtrierpapier und Pappe hergestellt. Dadurch erhalten wieder zahlreiche Volksgenossen Brot und Arbeit.

Annaberg. Den Verletzungen erliegen. Der Gastwirt Hugo aus Ehrenfriedersdorf, der bei einem Kraftwagenunfall in Tannenberg schwer verunglückt war, ist im Bezirkskrankenhaus gestorben.

Weißenberg (Oberl.). Das Ende des Wanderburschen. In einem Straßengraben wurde ein Wanderbursche tot aufgefunden. Es handelt sich um den aus der Tischgeschmuckwarenfabrik Arbeiter-Markischer; der Tod war durch Erstickung eingetreten.

Leipzig. Der erste Betrunkene am Pranger. Das Polizeipräsidium gibt bekannt: Gustav Walter Erler, geb. am 2. November 1879 in Leipzig, wohnhaft in Leipzig B. 32, Egidistraße 4, Erdgesch., wurde in sinnlos betrunkenem Zustand auf der Gehbahn der Lauchhütter Straße aufgehoben. Erler mußte aus Gründen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit in Polizeigewahrsam genommen werden.

Glauchau. Tödlicher Blitzschlag. In Dennherth wurde der 32 Jahre alte Sohn Helmuth des Bauers Küstner vom Blitz erschlagen.

Crimmitschau. Einen grauenhaften Selbstmord beging der arbeitslose 24jährige Bergarbeiter Kurt Gerstner aus Meerane; er sprang in Gegenwart seiner Frau und seines kleinen Kindes von der Schafbrücke in Frankenhäusen auf einen vorüberfahrenden Schnellzug und blieb tot liegen. Eine Auseinandersetzung mit seiner Frau soll die Ursache zu diesem grauenhaften Ende gewesen sein.

Zwickau. Sechs Schüler als Diebe. Ein in der Crimmitschauer Straße stehender Personenkraftwagen war von unbekanntem Tätern ausgeraubt worden; die Kriminalpolizei ermittelte jetzt sechs vierzehnjährige Schüler und zwei fünfzehnjährige Burschen, die den Diebstahl ausgeführt hatten. Die gestohlenen Gegenstände wurden wieder herbeigeschafft.

Eibenstock. Ein Gut niedergebrannt. In Oberstühlgrenn brannte das Anwesen des Landwirts Regold samt Wohnhaus, Scheune und Stallung völlig nieder. Circa 140 Zentner Getreide und 250 Zentner Heu wurden vernichtet. Von der Einrichtung konnte nur ein kleiner Teil gerettet werden. Es wird Brandstiftung vermutet.

Herbstfahrt an die Mosel und in den Schwarzwald

Wie bereits mehrfach bekanntgemacht, finden im Monat Oktober nochmals zwei große Urlaubsreisen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Sachsen, statt. Die erste Reise führt vom 14. bis 21. Oktober in das Tal der Mosel und die zweite vom 21. bis 28. Oktober in den Schwarzwald. Für beide Urlaubsreisen werden Anmeldungen in allen Kreisen Sachsens zu den bekannten Bedingungen entgegengenommen. Preise und Bedingungen sind bei den Ortswarten der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zu erfahren.

Diese beiden Urlaubsreisen an die Mosel und in den Schwarzwald werden die letzten achtstägigen Reisen in diesem Herbst sein. Wer also seinen Urlaub noch in diesem Jahre auf einer Reise der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ verbringen möchte, richtet seine Urlaubsstages so ein, daß er an den obengenannten Fahrten teilnehmen kann. Da der Andrang für diese Urlaubsreisen sehr stark ist und schon zahlreiche Anmeldungen vorliegen, müssen weitere Anmeldungen allerseinstens erfolgen.

